

Pro Bildungsvielfalt – für Chancengleichheit im österr. Schulsystem



Eine Elterninitiative der österreichischen Schulen in freier Trägerschaft

Frau Bundesministerin
Dr. Claudia Schmied
BM für Unterricht, Kunst und Kultur

Minoritenplatz 5
1014 Wien



Entlassen wir unser Bildungssystem in die Freiheit!"

"Schaffen wir ein Bildungswesen, das Leistung fördert, keinen ausschließt, Freude am Lernen vermittelt und selbst als lernendes System kreativ und entwicklungsfähig ist. Setzen wir neue Kräfte frei, indem wir bürokratische Fesseln sprengen."

Altbundespräsident Roman Herzog, Deutschland

Innsbruck, 8. März 2010

Sehr geehrte Frau Bundesministerin!

Anlässlich der 3. Sitzung des Unterausschusses des Unterrichtsausschusses am 10. März bitte ich als Bundeselternsprecher der österreichischen Waldorfschulen erneut um Ihre Aufmerksamkeit.

Eine Umfrage an Waldorfschulen im Februar 2010 hat ergeben, dass ein großer Teil der dort unterrichtenden PädagogInnen so niedrige Gehälter erhalten, dass sie armutsgefährdet sind – dies trotz Elternsollbeiträgen von mehr als 300 Euro/12x jährlich, vieler zusätzlichen Eigenleistungen und sparsamsten Wirtschaftens.

Auch im Jahr 2010 tragen wir Eltern immer noch fast 80% der Schulkosten, sind unsere Subventionen jederzeit widerrufbare Ermessensausgaben – trotz breiter Unterstützung praktisch aller Bildungsfachleute und -politikerInnen hat sich in den letzten 20 Jahren nur wenig geändert.

Wir Schuleltern können und wollen diese jahrzehntelangen Vertröstungen nicht mehr hinnehmen: Wir bitten die verantwortlichen PolitikerInnen um eine Grundsatzentscheidung!

Wenn Sie sich für das in der Europäischen Verfassung garantierte Recht der Eltern auf freie Wahl der Schule für ihre Kinder aussprechen, sorgen Sie bitte auch für die finanzielle Abdeckung dieses Grundrechtes. Und falls Sie, aus welchen Gründen auch immer, Schulen in freier Trägerschaft für wenig unterstützungswürdig halten, sprechen Sie dies bitte offen aus.

Alle Bildungsstudien der letzten Zeit haben ergeben, dass unsere öffentlich-rechtlich anerkannten, für alle offenen Schulen in freier Trägerschaft ein gleichwertiges Angebot wie die anderen Schulen bieten, mit eigenen Schwerpunkten und Modellcharakter, z.B. bei Innovation, Autonomie etc.

Wir Eltern sind uns der schwierigen Budgetsituation bewusst, aber die Gelder für unsere Schulen müssen ja eigentlich nicht extra aufgebracht werden, sie werden Jahr für Jahr von uns Eltern als Steuer geleistet.

Im Namen aller unserer Schuleltern bitte ich Sie deshalb, sich dafür einzusetzen, dass ab dem Jahr 2011 unseren Schulen in freier Trägerschaft die Personalkosten der PädagogInnen ersetzt werden, wie es auch bei den konfessionellen Privatschulen der Fall ist.

Mit herzlichen Grüßen aus Tirol

Edgar Hernegger
Bundeselternsprecher der österreichischen Waldorfschulen